

Verliebte,Freunde,was auch immer!

Von RinRainbow

Kapitel 26: Valentinstag oder wer liebt jetzt eigentlich wen?

Nervös kaute Sora auf ihrem Bleistift herum. Von dem, was ihr Lehrer da vorne an der Tafel erzählte, bekam sie absolut nichts mit. Allerdings gab es dafür einen guten Grund, denn heute war *der Tag*. Es war Valentinstag. Und eigentlich hatte der Tag noch ganz gut angefangen. Als sie aufgestanden war hatte sie nochmal einen stolzen Blick auf ihre Schokolade geworfen, sie in ihre Tasche gepackt und einen Entschluss gefasst. Sie würde sie Matt überreichen! Was war auch schon dabei, schließlich waren sie Freunde! Tja, nur leider erwies es sich in der Praxis nicht so leicht ihm die Schokolade zu geben. Um den lästigen Kommentaren ihrer Freunde zu entgehen wollte Sora ihn alleine erwischen um ihn ihr Valentinsgeschenk zu überreichen. Bis jetzt hatte sich aber noch keine Gelegenheit ergeben. Und es war schon die letzte Schulstunde! Die Einzige Möglichkeit die ihr noch blieb, war Matt auf dem Nachhauseweg abzupassen und...

„...deine Notizen sehen? Ich hab mal wieder nichts kapiert!“

„Häh?“ Überrascht sah Sora auf und blickte direkt in Tais braune Augen die sie besorgt musterten.

„Ist alles okay?“, fragte er misstrauisch.

Sora nickte schnell. „Klar, ich war nur in Gedanken. Was hast du gerade gesagt?“

„Ich habe dich gefragt, ob du mir deine Notizen geben kannst, ich habe..“ Während er sprach, beugte er sich vor um einen Blick auf Soras Heft zu werfen, nur um dann erschrocken zurück zu zucken. Fast wäre er sogar vom Stuhl gefallen.

„Sora...“, stammelte er ungläubig. „Du...du...hast ja gar nichts mitgeschrieben!“

Ihr Blick wanderte nach unten, auf die jünfräulich weißen Heftseiten.

„Ähhh..“ Blitzschnell überlegte sie, um eine einigermaßen glaubwürdige Ausrede zu finden. „Ja also..das ist weil...das Thema hat mich so gefesselt, da habe ich glatt vergessen mitzuschreiben!“

Tai blinzelte überrascht. „Achso..“

„Ja..“

„Oh man..“ Der Braunhaarige sah sich im Klassenzimmer um und seufzte. „Ab was soll ich denn jetzt machen? Matt ist auch schon weg und ich..“

„Was?!“ Sora sprang abrupt auf und starrte auf den leeren Tisch hinter ihr. Tai hatte Recht, Matt war weg! Warum war er schon weg? Und warum hatte sie nichts mitbekommen? Sie musste ihm doch unbedingt noch...

„Sora?“ Argwöhnisch beobachtete ihr bester Freund sie von der Seite. „Was genau..“

„Ich muss los!“, rief die Takenouchi atemlos, schnappte sich ihre Tasche und rannte so

schnell sie konnte aus dem Klassenzimmer.

Tai sah ihr stirnrunzelnd hinterher, hatte aber keine Zeit sich Gedanken über ihr merkwürdiges Verhalten zu machen, denn genau in diesem Moment betrat Mimi den Raum.

„Scha~haatz“, flötete sie während sie mit schnellen Schritten auf ihn zuging.

„Hey Prinzessin“, begrüßte Tai sie. „Sag mal weißt du was mit Sora..“

Mimis Blick ließ ihn sofort verstummen. Anscheinend wollte sie ihm etwas mitteilen, da war es klüger von ihm erstmal den Mund zu halten.

„Also“, begann Mimi feierlich und ihr Gesicht hellte sich wieder auf. „Alles Liebe zum Valentinstag mein Schatz!“ Stolz überreichte sie ihm einen kleinen Stoffbeutel.

„Oh, wow!“ Überrascht nahm Tai das Geschenk entgegen und packte es gleich aus.

„Cool, danke!“ Sofort griff er nach einer der Schokoladenkugeln und stopfte sie sich in den Mund.

„Die hab ich selbstgemacht!“, erklärte Mimi stolz.

„Schmeckt super“, schmatzte Tai. „Vielen Dank für diese tollen...für diese...“

Erwartungsvoll hob Mimi eine Augenbraue.

„Für diese...“

Mimi hielt es kaum noch aus.

„Für diese tollen *Fußbälle!*“

„Yees!“ Kaum hatte Tai seinen Satz zu Ende gesprochen war Mimi aufgesprungen und freudig auf und ab gehüpft. „Ich habe doch gleich gewusst, dass man es erkennt“, rief sie glücklich.

„Aber klar erkennt man es!“, bestätigte Tai schmunzelnd. In Gedanken dankte er seiner Schwester die ihm den kleinen Tipp gegeben hatte.

Suchend lief Sora den Schulflur entlang. Von Matt war keine Spur, dafür waren ganz schön viele Mädchen auf den Gängen unterwegs. Unnatürlich viele. Als Sora an einer Gruppe von Zweitklässlerinnen vorbeiging schnappte sie ein paar Gesprächsfetzen auf.

„Wo kann er sich nur versteckt haben?“

„Ich habe den ganzen Tag in der Küche gestanden um ihm diese Schokolade zu machen.“

„Hey!“ Ein anderes Mädchen trat atemlos zu der Gruppe. „Hört mal, jemand hat Yamato Ishida im dritten Stock im Musikraum gesehen!“

Und mit lautem Gekreische verschwand die gesamte Mädchenmeute im Treppenhaus. Entsetzt starrte Sora ihnen hinterher. Diese Mädchen...sie wollten alle..sie hatten alle...

Wie in Trance ging Sora den Gang entlang und betrat dann die Mädchentoilette. Dort angekommen warf sie ihre Tasche zu Boden und stützte ihre Hände am Waschbecken ab. Sie war so dumm! Natürlich war sie nicht die Einzige die Matt Schokolade schenken wollte, schließlich war er Leadsänger einer nicht ganz unbekanntem Band. Und trotzdem.. Seufzend zog Sora die Schachtel mit ihrer selbstgemachten Schokolade aus ihrer Tasche und betrachtete sie traurig. Dann hob sie den Kopf, sah in den Spiegel und stieß einen kurzen Schrei aus. Schnell drehte sie sich um. Die Person die sie gerade noch im Spiegel gesehen hatte stand nun vor ihr und sagte mit ruhiger Stimme: „Hallo Sora.“

„Hey passt doch gefälligst mal auf!“ Yolei funkelte die Mädchen, die sie gerade fast

umgerannt hatten wütend an. Diese nahmen allerdings keine Notiz davon.

„Ich verstehe das nicht“, hörte sie eine der Zweitklässlerinnen noch sagen ehe sie im Treppenhaus verschwanden. „Er war weder im Musikraum, noch im Pausenhof..am besten versuchen wirs nochmal in seinem Klassenzimmer!“

Yolei schüttelte den Kopf. Was hatten die denn für Probleme?! Langsam schlenderte sie den Flur entlang. Sie blieb überrascht stehen, als sie einen braunen Wuschelkopf erkannte, der völlig bewegungslos vor seinem Spint stand. Neugierig ging die Brillenträgerin auf ihn zu, stellte sich hinter ihn und lugte über seine Schulter in den Spint.

„Davis!“, rief sie dann überrascht. „Ich glaub es nicht, du hast ja tatsächlich Valentins Schokolade bekommen!“

Erschrocken drehte der Braunhaarige sich um. „Spinnst du?!“, zischte er. „Warum schleichst du dich einfach so an..?!“

Yolei ignorierte seinen Vorwurf und fragte:„Von wem ist die?“

Verlegen fuhr Davis sich durch seine Haare. „Ich..ich weiß es nicht..“

„Aber da ist doch eine Karte dran, hier schau mal!“ Und bevor er es verhindern konnte hatte Yolei schon nach dem Papier gegriffen und las dann laut vor:„Miu.“ Sie blinzelte ihn an. „Wer ist Miu?“

„Ich..ich..“ Davis verhaspelte sich und lief rot an.

Da fiel Yolei ein Mädchen auf, welches ein paar Meter weiter an ihrem Spint stand und sie unauffällig beobachtete.

„Schon okay, hab sie gefunden!“, erklärte Yolei lächelnd.

„Was?“ Davis drehte sich um. Als sein Blick Mius traf, errötete diese sofort, knallte ihren Spint zu und verschwand hinter der nächsten Ecke.

„Etwas schüchtern das Mädchen, mh?“

Davis starrte immer noch ausdruckslos auf die Stelle an der Miu gerade noch gestanden hatte.

„Wie auch immer..“ Yolei wandte sich zum Gehen. „Ich bin froh, dass du Schokolade bekommen hast, sonst hätte ich dir aus lauter Mitleid noch meine geben müssen.“

„Wa..Was?“

Sie lachte. „Kleiner Scherz. Keine Chance, dass ich dir meine Schokolade gebe. Denn die..“ Yolei drehte sich nochmal um und zwinkerte Davis verschwörerisch zu. „Die ist schon für einen Anderen bestimmt.“

Verwirrt sah Davis ihr nach.

„Matt!“ Ungläubig starrte Sora den Blondem, der plötzlich hinter ihr aufgetaucht war, an.

„Ja, ich bin es höchstpersönlich.“

„Das..das..das hier ist die Mädchentoilette!“, rief die Takouchi.

„Ich weiß.“

Sie schüttelte den Kopf. „Was machst du hier?“

Matt seufzte. „Ich verstecke mich.“

„Du...du versteckst dich?“, wiederholte Sora langsam.

„Jep. Dir ist doch sicher dieser Mopp verrückter Mädchen aufgefallen. Die wollen mir alle irgendwelche dumme Valentins Schokolade aufdrehen. Da bin ich geflüchtet. Und die Mädchentoilette schien mir das beste Versteck zu sein.“

„Achso..“

Matt lehnte sich an die Toilettentür. „Weiß du es ist jedes Jahr das Selbe. Seit unsere Band bekannter ist drehen die Mädchen am Valentinstag reihenweise durch.“

Dabei..dabei.." Er fuhr sich nachdenklich durch die Haare. „Dabei kennen sie mich nicht mal richtig. Ehrlich, ich hasse diesen dummen Tag." Sora wusste nicht was sie darauf sagen sollte, also schwieg sie.

„Egal", Matt lächelte. „Was hast hältst du da eigentlich so fest umklammert?"

Erschrocken sah Sora auf ihre Hand. Sie hatte ganz vergessen, dass sie immer noch Matts Schokolade in der Hand hatte. Schnell versuche sie sie verschwinden zu lassen.

„Nichts...Es ist nichts..."

Das machte Matt allerdings nur noch neugieriger. „Nichts? Dann lass dieses Nichts doch mal sehen."

„Nein!", rief Sora laut. „Nein ich..." Doch Matt hatte schon nach ihrer Hand gegriffen. Als er sie berührte durchfuhr es Sora wie ein Blitz und sie ließ die kleine Schachtel vor Schreck zu Boden fallen. Matt hob sie auf.

„Ist das...das ist Schokolade!", stellte er überrascht fest.

Sora merkte wie sie errötete. Das lief ja super.

„Tut mir leid", sagte Matt tonlos und hielt ihr die Schachtel hin. „Ich wusste nicht...für wen ist sie denn?"

Das Mädchen biss sich auf die Lippe. „Ich...ich..."

„Das muss dir noch nicht peinlich sein", versuchte Matt sie zu beruhigen. „Wir sind doch Freunde. Also?"

Verlegen sah Sora zu Boden.

„Sora?" Der Blonde konnte ihr Verhalten im ersten Moment nicht verstehen, doch dann kam ihm ein Gedanke. „Sora..", sagte er langsam. „Kann es sein...ist diese Schokolade..ist sie vielleicht..für..mich?"

„Es tut mir leid!" Sie hob den Kopf, und griff nach der Schachtel. „Ich wusste nicht, dass du den Valentinstag nicht magst und von diesen ganzen Geschenkezeug genervt bist, sonst hätte ich nicht...ich hätte.." Sie brach ab und Tränen stiegen ihr in die Augen. „Gib es mir einfach zurück", sagte sie schließlich. Doch Matt ließ die Schachtel nicht los.

„Nein."

„Nein?"

„Nein!", wiederholte Matt nachdrücklich.

„Aber", hilflos sah Sora ihn an. „Du hast doch gesagt..."

Er verdrehte die Augen. „Ich weiß was ich gesagt habe. Ich sagte ich will keine Geschenke von irgendwelchen verrückten Groupies die mich nicht mal kennen. Aber.." Er lächelte. „*Deine* Schokolade nehme ich gerne an."

Sora sah ihn mit großen Augen an.

„Das heißt, wenn du sie mir noch schenken möchtest."

Sie merkte wie ihr warm ums Herz wurde. „Ja," sagte sie leise. „Ja das möchte ich."

Eine Moment lang herrschte Stille, die von einer lauten Mädchen Stimme vor der Tür unterbrochen wurde. „Im Klassenzimmer war er auch nicht. Vielleicht suchen wir doch noch mal im Musikraum..."

Unruhig trat Kanna von einem Bein auf das Andere. Wo blieb Koushiro bloß? Eigentlich hatten sie zusammen von der Schule heimgehen wollen, aber dann, nach der letzten Stunden war Mimi plötzlich wie ein Blitz aus dem Klassenzimmer gestürzt und hatte bei all der Eile doch glatt ihre Tasche zurückgelassen. Koushiro, guter Freund der eben war, hatte sich auf die Suche nach ihr gemacht, um ihr die Tasche zu bringen. „Geh schon mal vor", hatte er gesagt. Aber natürlich würde sie auf ihn warten. Schließlich..schließlich..sie betrachtete das Tütchen mit ihrer

selbstgemachten Schokolade.

„Wie hübsch, hast du die selbst gemacht?“

Eine Stimme ließ sie zusammenzucken. „Yo..Yolei.“ Schnell versteckte Kanna ihre Valentinsgeschenk hinter ihren Rücken. Warum musste sie jetzt ausgereicht Yolei treffen?

„Ist das für Izzy?“

„Ich..ich..“ Verlegen sah die Schwarzhaarige zur Seite.

„Kanna.“ Yolei trat auf sie zu und legte ihr eine Hand auf die Schulter. Sie lächelte. Es war ein trauriges, erschöpftes Lächeln. Aber es war eines. „Es ist okay! Du musst keine Rücksicht auf mich nehmen. Ich komme klar.“

„Aber..aber..ich habe doch...du musst mich doch hassen..“ Bevor Kanna es verhindern konnte hatte sie es schon ausgesprochen. Das, was ihr schon so lange auf der Seele lag.

„Hassen?“, wiederholte Yolei überrascht. „Nein, warum sollte ich? Du hast fair gekämpft und gewonnen. Es gibt nichts wofür ich dich hassen müsste.“

Kanna schüttelte den Kopf. „Warum..warum bist du so nett, obwohl...“

„Oh man“, lachte Yolei. „Du und Izzy ihr passt wirklich gut zusammen. Ständig macht ihr euch Gedanken um Andere, statt einfach mal glücklich zu sein.“

Die beiden Mädchen sahen sich einige Sekunden lang wortlos in die Augen. Dann seufzte Yolei. „Euch ist echt nicht zu helfen. Aber wenn du mich jetzt entschuldigst.“ Ihre Augen blitzten kurz auf, dann drehte sie sich um. „Ich habe noch ein Valentinsgeschenk zu überreichen.“ Und mit diesen Worten verließ sie den Schulhof. Kanna sah ihr ungläubig nach. Was hatte das zu bedeuten, *ein Valentinsgeschenk zu überreichen*? Gab es etwas noch jemanden außer Koushiro den Yolei...

„Kanna! Du bist ja noch hier!“

„Koushiro!“ Für ein paar Minuten hatte sie komplett vergessen, dass auch sie noch etwas zu erledigen hatte.

„Du hättest wirklich nicht auf mich warten müssen“, sagte er gerade.

„Ach was“, Kanna winkte ab. „Hast du Mimi gefunden?“

Er seufzte. „Ja. Wie vermutet war sie in Tais Klassenzimmer. Es hat nur etwas länger gedauert, weil die Zwei..“ Eine leichte Röte überzog seine Wangen. „Naja die Zwei waren gerade...beschäftigt. Ich habe etwas gebraucht bis ich mich bemerkbar machen konnte.“

„Oh.“

Kouhiro sah sie fragend an. „Gehen wir dann?“

„Ich..ich..“ Kanna merkte wie nervös sie plötzlich wurde. Warum? Es war doch nichts dabei, ihrem Freund ein Valentinsgeschenk zu geben!

„Ist alles okay?“

Super, jetzt hatte sie es auch noch geschafft das er sich Sorgen machte. Sie seufzte. Ihr blieb keine andere Wahl, jetzt oder nie.

„Hier!“ Bevor sie groß darüber nachdenken konnte, hielt sie ihm das Tütchen mit der Schokolade hin, den Kopf gesenkt, um nicht in sein Gesicht sehen zu müssen.

„Ist..ist das...“

„Ja“, sagte sie mit leiser Stimme. „Selbstgemachte Valentins Schokolade..für dich.“

Er nahm sie ihr aus den Händen. Vorsichtig hob sie den Kopf. Er lächelte. Trotzdem bemerkte Kanna erleichtert, dass auch er etwas nervös war.

„Vielen Dank.“ Koushiro griff nach ihrer Hand. Ihr Herz schlug schneller und ihre Wangen brannten wie Feuer. Sicherlich war sie knallrot im Gesicht! Aber sie war

erleichtert , erleichtert und auch etwas stolz, dass sie es geschafft hatte ihr Geschenk zu übergeben.

Wortlos machten die Zwei sich auf den Heimweg. Koushiro ließ ihre Hand dabei nicht ein einziges Mal los.

Es war wurde schon langsam dunkel als T.K genervt die Treppe zur Wohnung seines Bruders hinaufstapfte. Dort angekommen drückte er ein paarmal ungeduldig auf den Klingelknopf.

„Hallo Kleiner!“ Matt öffnete ihm lächelnd die Tür. Soviel gute Laune zog T.K nur noch mehr runter.

„Hee“, murmelte er und trat in den Flur um seine Schuhe auszuziehen. „Deine Einladung kam ganz schön kurzfristig! Nächstes Mal könntest du ruhig etwas eher Bescheid geben!“

Überrascht zog Matt eine Augenbraue nach oben. „Hat da etwa jemand schlechte Laune?“

„Nein?!“ T.K knallte seine Schuhe auf den Boden. Was hätte er auch sagen sollen? Das Kari ihm heute den ganzen Tag irgendwie aus de Weg gegangen war? Das sie auf seine Frage, ob er irgendetwas falsch gemacht hatte Hals über Kopf aus dem Klassenzimmer gestürzt war? Das sie auf keinen seiner Anrufe reagiert hatte? Das er eigentlich gehofft hatte, heute selbstgemacht Schokolade von ihr zu bekommen? Sicherlich nicht!

Sein Bruder schüttelte den Kopf. „Na schön...übrigens was die Einladung zum Abendessen angeht..Papa muss leider länger arbeiten, er schafft es nicht.“

„War klar.“ Es überraschte T.K nicht, er war es gewohnt, dass sein Vater Verabredungen in letzter Sekunde absagte.

„Ja...und da ist noch etwas.“

„Noch mehr?“ T.K sah seinen Bruder genervt an.

„Ach, nur eine Kleinigkeit, mach dir keine Sorgen“, sagte Matt, während er in seine Schuhe schlüpfte und nach seiner Jacke griff.

„Moment mal!“ Der Jüngere runzelte die Stirn. „Was wird das denn jetzt?“

Matt grinste. „Ich hab leider auch keine Zeit. Ich hab eine Verabredung, sorry!“ Und mit diesen Worten verließ er die Wohnung. T.K, welcher ihm fassungslos hinterher sah hörte wie von draußen der Schlüssel im Schloss gedreht wurde.

„Ma--Matt?!“ Mit einem Satz stand er an der Tür und rüttelte daran. Sie war verschlossen. „Was soll der Blödsinn?!“, brüllte er.

Die Stimme seines Bruders kam gedämpft von der anderen Seite. „Genieß einfach das Essen!“

„Matt? Matt!!!!“ Keine Reaktion. Ungläubig starrte T.K auf die Haustür. Was sollte das denn jetzt? War Matt komplett verrückt geworden ihn hier einzusperren? Und was sollte der Blödsinn von wegen das Essen genießen? Der Blonde seufzte. „Ein perfekter Abschluss für einen perfekten Tag“, murmelte er, während er sich seinen Schicksal ergab und in Richtung Küche ging. Als er den Raum betrat traute er seinen Augen kaum. Der Tisch war gedeckt, in der Mitte standen ein paar Kerzen und ein Strauß Blumen. Und es roch ganz fantastisch!

Aber nicht nur das, in der Mitte des Raumes, mit einem unsicheren Lächeln auf den Lippen, stand niemand anderes als...

„Kari.“ Perplex ging er ein paar Schritte auf seine Freundin zu.

„Hallo T.K.“

In seinem Kopf begannen sich die einzelnen Puzzleteile zusammensetzen. „Du..du

hast das alles geplant!"

Sie nickte. „Ja."

„Aber...aber...warum?"

Kari stand jetzt direkt vor ihm. „Ich wollte einfach, dass dieser Valentinstag perfekt wird."

Er brauchte ein paar Sekunden um ihre Worte zu verarbeiten. „Oh man", stieß er dann lachend hervor. „Und ich dachte...ich dachte schon.." T.K schüttelte den Kopf. „Ich dachte das ist der schlimmst Tag seit langem. Dabei entpuppt es sich jetzt als der Schönste!"

Die Yagami lächelte. „Alles Gute zum Valentinstag T.K." Sie nahm eine kleine Schachtel vom Tisch und gab sie ihm.

„Also bekomme ich doch noch meine Schokolade", stellte T.K glücklich fest.

„Natürlich!"

Er beugte sich vor. „Vielen Dank, für diese Überraschung!" Dann küsste er sie.

Yolei lächelte als die Haustüre sich öffnete, das Tütchen mit der Valentins Schokolade fest umklammert. „Hallo Joe..."